



IGH aktiv 2021 ■ Seite 2: Wer wir sind und wofür wir stehen ■ Seite 3: Leistungen der Beschäftigten der Hessischen Gesundheitsindustrie zur Eindämmung der Pandemie ■ Karrieretag Life Sciences 2021 ■ Seite 4: Deutschlandstipendium ■ Moderne Arbeitswelten „Future skills Report“ ■ Seite 5: Mücken, Würmer und Co. – was kommt nach Corona? ■ Seite 6: Wahlen 2021: Politik zu Gast in der Gesundheitsindustrie ■ SPD im Dialog ■ Seite 7: Impfstrategie/Impfung durch Betriebsärzte ■ Gesundheitswirtschaft an der Technischen Hochschule Mittelhessen ■ Seite 8: Treffen des erweiterten Lenkungsraums

Wer wir sind und wofür wir stehen

Die Initiative Gesundheitsindustrie Hessen (IGH) wird von vier Partnern getragen, die im Werkstattprinzip an einem starken Standort der hessischen Pharma- und Medizintechnikbranche arbeiten. 2013 zusammengeschlossen in einer bundesweit einmaligen Initiative haben sich:

- die Hessische Landesregierung,
- Unternehmen der hessischen Gesundheitsindustrie,
- der Landesbezirk Hessen-Thüringen der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE) sowie
- hessische Hochschulen

Die Initiative beschäftigt sich mit den Rahmenbedingungen für die Branche und nimmt insbesondere die Themen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sowie Soziales in den Fokus. Die Stärke der Initiative besteht in ihrer strategischen Zusammensetzung. Sie bündelt das Know-how von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und verbindet Grundlagenforschung mit industrieller Forschung. Gemeinsam arbeiten die Vertreterinnen und Vertreter der vier beteiligten Gruppen an zukunftsfähigen Konzepten und Ideen für einen weiterhin prosperierenden Gesundheitsindustriestandort Hessen. Die aktuellen Schwerpunkte sind:

- Versorgungssicherheit
- Forschung und Innovation
- Patentrechtliche Rahmenbedingungen sowie Schutz geistigen Eigentums
- Digitalisierung

Die Systemrelevanz und Stärke der hessischen Gesundheitsindustrie wurden zuletzt in der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Eine zuvor niemals für möglich gehaltene Schnelligkeit in der Entwicklung, Zulassung und Zurverfügungstellung von Impfstoffen und der beeindruckende Zusammenhalt der Branche bei der Fertigung und Bereitstellung der Impf- und Hilfsstoffe zur Bewältigung dieser globalen Gesundheitskrise haben eindrucksvoll gezeigt, zu was die Branche im Stande ist. Innerhalb des Netzwerks sind starke Kooperationen entstanden, die sich als entscheidend für die Pandemiebekämpfung herausgestellt haben. Neue, innovative Wege für den Umgang mit der Pandemie und zur Sicherung der Versorgung wurden gefunden.

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.gesundheitsindustrie-hessen.de oder auf Twitter unter dem Hashtag #GesundheitsindustrieHessen.

Die Partner der Initiative



Leistungen der Beschäftigten der Hessischen Gesundheitsindustrie zur Eindämmung der Pandemie

2021

Während der Pandemie haben die Beschäftigten der Gesundheitsindustrie Hessen viel Kreativität und Engagement gezeigt, um den situationsbedingten restriktiven Bewegungsrahmen bestmöglich zu befüllen. So war es nicht nur die disziplinierte Umsetzung der AHA-Schutzmaßnahmen, die regelmäßige Aushilfe aus verschiedenen Abteilungen in Produktion und Distribution, die zügige Etablierung von IT-Lösungen und deren Nutzung und Akzeptanz sowie das freiwillige Engagement in Krankenhäusern, was begleitet durch niedrige Fehlzeiten zu großer Anerkennung führte. „Ich bin tief beeindruckt von dem Einsatz, den unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten, um die Versorgung der Patienten mit unseren Medikamenten zu ermöglichen.“ (Mats Henriksson, Vorstandsvorsitzender von Fresenius-Kabi)

mit welcher Flexibilität auf die Anforderungen reagiert wurde.



Auf unserer Homepage haben wir diese zusammengestellt, um darauf aufmerksam zu machen,

Karrieretag Life Sciences 2021

8.11.2021

Karrieretag Life Sciences 2021 Hessen/Rheinland-Pfalz
Donnerstag 18. November 2021, 10 - 17 Uhr, Langer/ Frankfurt

Wir bauen Brücken zwischen Studierenden und Unternehmen

Seien Sie dabei!
Stellen Sie unverbindlich Ihre Fragen.
Holen Sie sich Ihren Praktikumsplatz, lernen Sie die Firmen kennen.

Hier geht's zum Online-Karrieretag Life Sciences
<https://akwww.de/karrieretag-life-sciences/>

Dies ist Ihre Chance, wichtige Kontakte für Ihre berufliche Zukunft zu finden.
Arbeitskreis Wissenschaft und Wirtschaft e.V. | www.akwww.de

Auch Ende 2021 fand der vom Arbeitskreis Wissenschaft und Wirtschaft e.V. organisierte Karrieretag statt. Dank des umfangreichen Hygienekonzepts konnte die Veranstaltung in Präsenz durchgeführt werden und so trafen sich Unternehmen und Studierende aus den Life Sciences in der neuen Stadthalle Langer. Nach der Begrüßung durch Frau Prof. Dr. Maulbecker-Armstrong, Dozentin für medizinisches Management an der technischen Hochschule Mittelhessen, wurde lebhaft über mögliche Kriterien bei der Berufswahl sowie die Erwartungen der Unternehmen an Bewerbende diskutiert. Um die Kontaktaufnahme während der Veranstaltung zu erleichtern, erhielten die Studierenden bereits vorab Tipps für die Vorbereitung sowie wichtige Informationen über die Unternehmen. Im Rahmen eines Seminars wurden Einblicke in Bewerbung und Vorstellungsgespräche gegeben. Der Aufbau von Verbindungen zwischen zukünftigen Arbeitnehmende und Unternehmen fand nicht nur in Gesprächen an den Firmenständen, sondern auch bei fünfzehnminütigen Firmen-Einzel-Präsentationen statt. Hier konnten sich die Studierenden vorab ein Bild von den Unternehmen machen und Kontakte knüpfen. Aus den Gesprächen entwickelten sich mitunter Bewerbungsgespräche für Praktika, Nebenjobs, Abschlussarbeiten und auch Festanstellungen.



Deutschlandstipendium

15.10.2020

**Deutschland
STIPENDIUM**
Wir sind dabei



Im Jahr 2021 wurde erneut ein Deutschlandstipendium durch die IGH vergeben. Besonders begabte, leistungsfähige und engagierte Studierende werden, im Rahmen des 2011 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufenen Studienprogramms, mit 300 € pro Monat gefördert. Es ermöglicht den Studierenden, sich ohne finanziellen Druck auf die persönliche Bildung zu konzentrieren und honoriert neben guten akademischen Leistungen auch das ehrenamtliche bzw. gesellschaftliche Engagement. ■

Moderne Arbeitswelten „Future skills Report“

15.7.2021

Welches sind die Trends der chemisch-pharmazeutischen Industrie? Welche Auswirkungen haben sie auf die Arbeitswelt und wohin entwickeln sich die Kompetenzanforderungen der Branche? Mögliche Antworten liefert der von den Chemie-Sozialpartnern BAVC und IGBCE gemeinsam mit Unternehmensexperten und Betriebsräten entwickelte Future Skills Report Chemie. Viele Trends und die damit verbundenen „Future Skills“ sind bereits spürbar, andere lassen sich nur erahnen. Der Future Skills Report ist ein wichtiger Teil der Qualifizierungsoffensive Chemie, die im Rahmen der Tarifverhandlungen Ende 2019 beschlossen wurde. Zusammen mit dem Dienstleister HRForecast wurden mittels Big Data Methodik 200.000 weltweite Stellenanzeigen sowie weitere Datenquellen analysiert und 16 ausgewählte Berufsprofile bezüglich ihrer Kompetenzveränderungen im Hard- und Soft-Bereich genauer betrachtet. Die so gewonnenen Erkenntnisse dienen als Trendradar für Führungskräfte, HR-Verantwortliche und Betriebsräte im Bereich der strategischen Personalplanung. Genauso können sie als Orientierungsmöglichkeit und Reflektion der eigenen Kompetenzen von Beschäftigten dienen.

Im Rahmen des virtuellen Workshops „Future Skills Report“ im Sommer wurden nach einer kurzen Vorstellung des Reports Schlussfolgerungen und Anwendungsszenarien insbesondere mit Blick auf die hessische Gesundheitsindustrie diskutiert. Die Veranstaltung, die von der IGH in Kooperation mit HessenChemie ausgerichtet wurde, ist Teil der Reihe „Moderne Arbeitswelten“, die seit 2017 regelmäßig von der IGH angeboten wird. ■



Mücken, Würmer und Co. ... was kommt nach Corona?

12.7.2021

Die von der WHO als vernachlässigt definierten Tropenkrankheiten (NTD) rücken aufgrund des Klimawandels in gemäßigte Breiten vor. Ursachen hierfür sind höhere Temperaturen, starke Regenfälle im Wechsel mit Dürreperioden und vor allem die zu warmen Winter. So können auch bisher nicht heimische Insekten in unseren Breiten überleben – und mit ihnen die von ihnen übertragenen Krankheiten. Die Initiative Gesundheitsindustrie Hessen hat hierzu Experten zusammengebracht.

Warum die NTD, ergänzt um den Aspekt der Zoonosen, nicht länger zu vernachlässigen sind, diskutierten Tarek Al-Wazir (hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen), Professor Dr. Klement Tockner (Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung), Professor Dr. Stephan Becker (Leiter des Instituts

für Virologie an der Philipps-Universität Marburg) und Professor Dr. Jochen Maas (Geschäftsführer Forschung & Entwicklung der Sanofi-Aventis Deutschland) am 12. Juli im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen in Kooperation mit dem House of Pharma & Healthcare.

Ob Zoonosen eine neue Gefahr für unsere Gesundheit sind, stand im Fokus des Vortrags von Professor Jochen Maas und Professor Stephan Becker informierte, welche Forschungsaktivitäten im Bereich der Tropenkrankheiten in Hessen bereits im Fokus des LOEWE Zentrum DRUID stehen.

„Einige der sogenannten NTD sind bereits in Europa angekommen, andere werden erst in Dekaden kommen“, so Professor Sven Klimpel (Goethe-Universität) in seinem Vortrag. Er nannte

den menschengemachten Klimawandel als wesentlichen Grund – und benannte die Realität, in der wir uns wiederfinden: „Die Erderwärmung ist nicht rückgängig zu machen. Wir können nur noch die Auswirkungen abmildern.“

Die Vorträge und Diskussionen machten deutlich, dass sich vektorübertragene Krankheiten ausbreiten werden und dass Impfungen aktuell zwar Hoffnungsträger sind, diese aber die zugrundeliegenden Probleme, nicht beheben. Vielmehr bedarf es eines integrativen Lösungsansatzes, der gemeinsamen Forschung von Hochschulen und Industrie. Darüber hinaus sollte die Prävention neu gedacht und allumfassend betrachtet werden, um Vorsorge für Krisen zu tragen, die wir noch nicht kennen. ■



Initiative
Gesundheitsindustrie
Hessen



HOUSE OF PHARMA

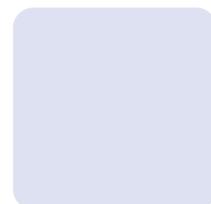
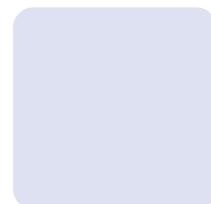
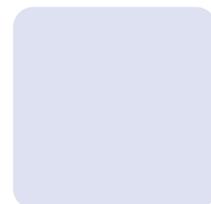


Weitere Infos hier!

12.07.21 10 Uhr
**Mücken, Würmer
und Co. ...
was kommt
nach Corona?**

**Warum wir „vernachlässigte
Krankheiten“ nicht länger
vernachlässigen dürfen.**

www.gesundheitsindustrie-hessen.de



Wahlen 2021:

Politik zu Gast in der Gesundheitsindustrie

Juni bis August

Über die Sommermonate haben Unternehmen der hessischen Gesundheitsindustrie die Bundestagswahl zum Anlass genommen, um mit politischen Akteuren ins Gespräch zu kommen.

Im Mittelpunkt eines jeden Austausch standen die zentralen Themen für die ansässige Pharma-, Medizintechnik- und Diagnostikunternehmen; wie den Standort und damit die hessische Gesundheitsindustrie stärken, Ausgestaltung einer effizienten Forschungsförderung, Chancen von Technologie- und Innovationsoffenheit, Relevanz von Patentschutz, eine gut funktionierende Sozialpartnerschaft sowie die MINT-Bildung.

An den Gesprächsrunden beteiligt waren große wie kleinere Unternehmen, die die Bandbreite der Industrie in Hessen abdeckte: AbbVie, Bayer Steigerwald, Fresenius, GSK, Kreussler, LEO Pharma, Lilly, Merck und Sanofi.



Daniela Wagner von den Grünen zu Gast bei Bayer Steigerwald



SPD im Dialog

30.4.2021

Drei Abgeordnete der hessischen SPD-Landesgruppe im Bundestag nutzten im Frühjahr die Möglichkeit, sich mit Unternehmen der IGH auszutauschen. Virtuell schalteten sich die Bundesjustizministerin Christine Lambrecht, MdB Dr. Jens Zimmermann und MdB Sören Bartol mit den Unternehmen AbbVie, GSK, Lilly, Merck und Sanofi zusammen. Zu besprechen gab es viel: der zu diesem Zeitpunkt international heiß diskutierte Patentschutz für Impfstoffe wurde beleuchtet, aber auch Infrastruktur als Garant für nahtlose Logistik und Kommunikation in der Lieferkette. Des Weiteren konnten die vielen Vorteile von Digital Health, ob im Rahmen einer digitalen Patientenakte, Forschungsdaten oder Gesundheits-Apps sowie die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt und ihre Beschäftigten erörtert werden.

Impfstrategie/Impfung durch Betriebsärzte

April bis
Mai



Im Frühjahr 2021 wurde eine ad hoc Arbeitsgruppe gegründet, um sich mit dem hessischen Innenministerium und dort dem für die Impf-Taskforce Verantwortlichen abzustimmen.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen organisatorische Fragen rund um Priorisierungsgruppen und die Einbeziehung der Werksärzte in die Impfkampagne. Am Dialog beteiligt war auch der Arbeitgeberverband „HessenChemie“.



Gesundheitswirtschaft an der Technischen Hochschule Mittelhessen

28.4.2021

Rund 90 Studierende des 3. Semesters Medizinisches Management der Technischen Hochschule Mittelhessen nahmen im Rahmen des

Kurses „Gesundheitswirtschaft“ die Gelegenheit wahr, sich über die ökonomischen Kennzahlen der Gesundheitsindustrie in Hessen zu informieren

und zu erfahren, was diese Branche für attraktive Arbeitsplätze bietet. Darüber hinaus erhielten die Studierenden Einblick in die Arbeit eines Industrieverbandes im zurückliegenden Pandemie-Jahr 2020 mit seinen besonderen Anforderungen an die Gesundheitsbranche. Referentin war Syndikusrechtsanwältin Ursula Kirchner, die in der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen das Projektbüro betreut.



Die Studierenden haben bereits die Fächer Gesundheitsökonomie, BWL und Medizinische Grundlagen belegt und verfügen so über ökonomisches und medizinisches Basiswissen. Das Bachelorstudium Medizinisches Management bildet Studierende mit dem Ziel aus, eine angestellte oder selbständige Berufstätigkeit im Bereich des Managements in Einrichtungen der Gesundheits- und Pflegewirtschaft, bei Sozialversicherungsträgern, Bauträgern, Betrieben, Behörden oder sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens auszuüben. 

Treffen des erweiterten Lenkungskreises

26.2.2021



v.l.n.r.: Prof Dr. Jochen Maas (Werkstattleitung IGH, Sanofi), Sabine Süpke (Landesbezirksleiterin IG BCE Hessen-Thüringen), Ministerpräsident Volker Bouffier

In der Sitzung des erweiterten Lenkungskreises in der Hessischen Staatskanzlei (und virtuell) wurde deutlich: In der Pandemiezeit bewährt sich der jahrelang geübte konsequente Austausch zwischen Politik, Wissenschaft, Unternehmen und Gewerkschaft in der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen.

Im Zentrum standen aktuelle und perspektivische Unterstützungsmöglichkeiten der Pandemiebekämpfung durch die Gesundheitsindustrie und Learnings aus der Krise. Hierbei waren die folgenden Punkte zentral:

- Kooperation
- Versorgungssicherheit
- Belegschaft und
- Forschung

Hessen ist ideal aufgestellt. Von der Spritze über Diagnostika bis hin zum Impfstoff haben die hessischen Unternehmen alles anzubieten. Auch finden sich ideale Koordination und Kooperation zwischen den Industrieunternehmen zur Unterstützung der Impfstoffproduktion und Verimpfung. Die VCI-Notfallplattform Corona schuf in diesem Zusammenhang Transparenz über Anbieter, Mengen, Termine und benötigtes Impfbzubehör. Die Industrie bot zudem an, die Impfkampagne durch den Betriebsärztlichen

Dienst an den Standorten der Gesundheitsindustrie zu unterstützen.

Die enge Vernetzung zwischen Herstellern, BfArM, RP Darmstadt, BMG, Hessischem Sozialministerium, Klinikapotheken war entscheidend für eine schnelle Umsetzung der Produktionsstrategien und Kontingentierungsmaßnahmen. Neue Modelle zur Kostenerstattung im Rahmen der Europäischen Arzneimittelstrategie sind zudem im Sinne der Versorgungssicherheit notwendig.

Die gesamte Industrie hat unter teilweise großer Doppelbelastung der Mitarbeiter in der Krise weitergearbeitet. Zur Stärkung der Gesundheitsindustrie müssen Ausbildung von Fachkräften und deren Qualifizierung eine Priorität sein.

Die hessische Forschung ist hervorragend aufgestellt (Unis, Fraunhofer, Pharmaindustrie). Für die Zukunft ist jedoch die Weiterentwicklung des digitalen Versorgungsgesetzes insofern notwendig, als Daten zum Nutzen von Menschen und Therapien auch im Rahmen der industriellen Forschung zur Verfügung stehen sollten. In diesem Rahmen wurde angeregt, Datenschutzkonzepte in der Pandemie zu überdenken. Zudem müssen die richtigen Technologien und Akteure vernetzt werden (Technology Deals und Cluster for

Technology). Des Weiteren bedarf es größerer Forschungsfreundlichkeit und Technologieoffenheit, um Innovationen zu ermöglichen. Hier besteht Kommunikationsbedarf. Zwangslizenzen sind in Zeiten der Pandemie kontraproduktiv. Es zeigte sich, dass der Schutz geistigen Eigentums die Erforschung und Produktion von Impfstoffen fördert und nicht behindert.

Ebenfalls nahmen an dem Gespräch die Fraktionsvorsitzenden der hessischen Landtagsfraktionen Ines Claus (CDU), Mathias Wagner (B90/Die Grünen), Nancy Faeser (SPD), René Rock (FDP) und der stv. Vorsitzende Volker Richter (AFD) sowie der Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, RP Darmstadt, teil.

Impressum:

Herausgeber: Projektbüro der Initiative Gesundheitsindustrie Hessen
c/o Chemie Wirtschaftsförderungs-GmbH
Mainzer Landstraße 55 | 60329 Frankfurt
Tel.: 069 2556-1022 | Fax: 069 2556-1619
E-Mail: info@gesundheitsindustrie-hessen.de
www.gesundheitsindustrie-hessen.de

Redaktion: Christian Kurz & Jessica Schneider
E-Mail: kurz@vci.de & j.schneider@vci.de
Redaktionsschluss: 4. März 2022